

Markus Hollubarsch ist Weltmeister

Limburg. Die Sensation ist perfekt: Markus Hollubarsch vom Limburger Club für Wassersport (LCfW) wurde bei den Junioren-Ruder-Weltmeisterschaften in Brive-la-Gaillarde (Frankreich) mit seinen Mannschaftskameraden Adrian Heil, Lorenz Diergarten, Maximilian Schnitker und Steuermann Leopold Bertz Weltmeister im Vierer mit Steuermann. Es ist das Ergebnis intensiver Vorbereitung des Limburger Supertalents, der im Trainingslager in Berlin-Grünau zumindest von einer Medaille geträumt hat. Dass es nun Edelmetall wurde, das hat selbst den Trainer Martin Riche in Erstaunen versetzt. Das deutsche Boot gewann mit 1:16 Sekunden Vorsprung vor Tschechien und 2:26 Sekunden vor den hoch gehandelten Neuseeländern. Es folgten die Ukraine, Polen und Argentinien. Die deutschen Ruderer waren überhaupt die stärkste Mannschaft bei der WM. Sieben Mal standen die deutschen Athleten auf der obersten Stufe des Siegertreppchens und holten den Mannschaftssieg. Hanna Jonas, die ebenfalls für den LCFW an den Start geht, brachte keine Medaille aus Frankreich mit, braucht sich aber nicht zu grämen. Sie wurde mit ihrer Würzburger Partnerin Lea Piepenbrink Elfte im Zweier ohne. Ausführlicher Bericht folgt! **bb**

Trauer um Johann Diefenbach

Limburg. Der Schachverein Lahn Limburg trauert um sein „Urgestein“ Johann Diefenbach, der dieser Tage im hohen Alter von 92 Jahren in Limburg-Eschhofen verstorben ist. Johann Diefenbach gehörte dem Verein seit dem 1. Juni 1947 an und war Inhaber der goldenen Ehrennadel. Ende der Vierziger spielte er in der legendären Nachkriegsmannschaft mit dem Direktor der Realschule Diez, Adolf Althoff, und Dr. Karl Leiser. Seitdem war der „Abonnements-Vereinsmeister“ bis Mitte der Neunziger Jahre an den Spitzentrettern im Einsatz. Fairness und eine gewisse Zurückhaltung waren die Markenzeichen des Lokomotivführers der „alten Schule“, die seine Gegner zu schätzen wussten. Die Vereinsmitglieder werden sich immer wieder dankbar an ihn erinnern. **bge**

FUSSBALL
KREISPOKAL
WESTERWALD/WIED, 2. Runde: Vatan-spor Neuwied – Spvgg. Steinfefrenz/Weroth 0:2 (0:2). Einen nie gefährdenden Sieg erreichten die Kombinierten beim B-Ligisten in der Deichstadt. Die Gäste, die sechs Spieler ersetzen mussten (David Skatulla, Martin Schneider, Steffen Heinz, Marius Hoffmann, Taner Hosel, Michael Weimar), bestimmten gegen eine schwache Mannschaft über 90 Minuten die Partie. In der 19. Minute erzielte Lukas Malm die Führung, die Daniel Schönberger (28.) mit einem 18-Meter-Flachschuss erhöhte. In der zweiten Hälfte war Vatan-spor-Torhüter noch zwei Mal auf dem Posten. Ein 16-Meter-Schuss streifte (76.) die Latte des Gästetores.

Football-Hessenliga: RSV Würges verliert beim FSV Fernwald knapp mit 1:2 – Gelb/Rot für Steffen Moritz

Zweite Niederlage in Folge für den RSV Würges in der Fußball-Hessenliga. Vor nur rund 200 Zuschauern verlor die Mannschaft von Trainer Thorsten Wörsdörfer am Samstag beim FSV Fernwald knapp mit 1:2.

■ Von Jan Kieserg

FSV Fernwald – RSV Würges 2:1 (0:1). Die Partie in Steinbach begann mit einem Paukenschlag. Bereits nach drei Minuten konnte FSV-Torhüter Tobias Haardt einen Schuss aus halblinker Position von Steffen Moritz nur abklatschen, und Gabriel Cuomo drückte die Kugel zur Würgeser Führung in die Maschen. Auch in den folgenden Minuten kontrollierten die Gäste relativ leicht das Geschehen, lediglich bei einem harten Rechtsschuss von Jan-Erik Münnich musste der nach Christian Adams Verletzung kurzfristig verpflichtete Würgeser Keeper Dennis Fromm seine Klasse einmal unter Beweis stellen. Auf der Gegenseite war Haardt diesmal beim Versuch eines Lupfers von RSV-Stürmer Marc Hiemer auf dem Posten. In der 20. Minute landete ein Freistoß von Artug Özbakir nach einem langen Flug durch Freund und Feind nur an der Querlatte des Gebäudes der Gastgeber.

Die Würgeser hätten zur Pause deutlicher führen können, ja fast schon müssen. So aber nahm das Unheil aus Sicht der Gäste seinen Lauf. Zehn Minuten nach dem Wechsel köpfte Kevin Buycks den Ball nach einem langen Flugball in das kurze Würgeser Toreck, der Treffer zum 1:1 schien zumindest nicht ganz unhaltbar. Die Antwort der Gäste aber ließ nur zwei Minuten auf sich warten, doch brachte Gabriel Cuomo nach schönem Solo von Steffen Moritz und anschließendem Querpass das Kunststück fertig, die Kugel aus vier Metern Torentfernung nicht in die Maschen zu befördern.

In der Schlussviertelstunde dann haderten die Würgeser mit Schiedsrichter Ricardo Munoz-Nunez aus Dreieich, der zunächst Steffen Moritz wegen Meckerns mit der Ampelkarte vom Feld schickte. Sieben Minuten vor dem Ende lief Fernwalds Daniel Beck aus stark absichtsverdächtigter Position auf Keeper Dennis Fromm zu, der dessen ersten Schussversuch abwehren konnte, um Beck beim Nachfassen dann zu Fall zu bringen. So zumindest hatte es der Unparteiische gesehen und entschied auf Strafstoß, was heftige Proteste der Würgeser nach sich zog, die ein regelkonformes



Volkan Öztürk (links) verfolgt den Würgeser Torschützen Gabriel Cuomo. Unten der neue RSV-Torhüter Dennis Fromm. Fotos: Kieserg

Einschreiten ihres Torhüters gesehen haben wollten. Nicolai König aber ließ sich nicht beirren und traf zum schmeichelhaften Heimsieg.

Fernwald: Haardt, Gashi, Öztürk, Münnich, N. König, Völk, Beck (90. Cakici), Di Rosa, D. König, Diedrich (46. Belloff), Bu-

icks (86. Geist) – **Würges:** Fromm, Schunck, Langner (46. Lerch), C. Koch, Lorz, Schwarz (71. Wolf), Cuomo (80. D. Koch), Özbakir, Hiemer, Lederer, Moritz – **SR:** Munoz-Nunez (Dreieich) – **Tore:** 0:1 Cuomo (3.), 1:1 Buycks (55.), 2:1 N. König (83.) – **Zuschauer:** 200 – **Gelb/Rot:** Moritz (75.).

Der SC Niederhadamar fühlt sich pudelwohl im „Neuland“

Dem SC Niederhadamar – seines Zeichens Aufsteiger aus der Kreisoberliga – scheint das Klima in der Fußball-Gruppenliga bisher am besten zu bekommen. Nach dem 2:1 bei Türkisch Hattersheim ist das Team von Adem Bülbül Dritter.

Limburg-Weilburg. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr (12.) läuft ihrer Form hinterher. Auch beim Neuling Germania Wiesbaden kam die Elf von Herbert Leus nicht über ein 3:3 hinaus. Auf seinen ersten Punktgewinn wartet nach wie vor der RSV Weyer (16.), der beim SV Erbenheim ein 1:3 kassierte. Die ganze Härte der Gruppenliga bekommt dieser Tage auch Aufsteiger TuS Dietkirchen (9.) zu spüren. Nach der Niederlage in Niederhadamar gab es nun ein 1:3 gegen Germania Weilbach auf dem Weilersberg. **bb/mor**

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

Germania Wiesbaden – SG Hausen/Fussingen/Lahr 3:3 (1:2). Die Westerwälder ließen Chance um Chance aus, und ihr Spielausschussvorsitzender Jörg Guckelsberger raufte sich nach dem Unentschieden die Haare. Wiesbaden hinge-

gen hat aus vier Möglichkeiten drei Treffer gemacht. Bis in die Schlussphase der ersten Halbzeit hinein hatten die Westerwälder den Aufsteiger im Griff. Zwei Mal war Robert Winkler per Steilpass in Richtung Germania-Gebäude geschickt worden, zwei Mal spielte der Stürmer der SG Hausen/Fussingen/Lahr seine Schnelligkeit aus, überlief die Abwehr und erzielte die Treffer zum 1:0 (18.) und 2:0 (37.). André Schmidt, André Wagner und Robert Winkler vergaben weitere Tormöglichkeiten beinahe im Minutentakt. Die erste Germania-Chance landete prompt im Kasten: Torhüter Holger Schick hatte gegen Kevin Weiss (40.) nicht den Hauch einer Chance. Dem Ausgleich durch Thomas Fröhlich (66.) per Foulelfmeter war eine Aktion voraus gegangen, für die Patrick Störzel Gelb/Rot sah. Die Westerwälder spielten fortan in Unterzahl, gingen durch André Schmidt (70.) aber erneut in Führung. Polat Yolver (75.) bedeedete den Torreigen mit seinem Treffer zum Endstand.

Hausen/Fussingen/Lahr: H. Schick, Krelck (60. Mansel), M. Schick, Gross, Haller, Doll (88. N. Reitz), A. Wagner (70. Hillenbrand), Störzel, Schmidt, Kamherer, Winkler – **SR:** Yahya Budarham (Sossenheim) – **Tore:** 0:1 Winkler (18.), 0:2 Winkler (37.), 1:2 Weiss (40.), 2:2 Fröhlich (66., Foulelfmeter), 2:3 Schmidt (70.), 3:3 Yolver (75.) – **Zuschauer:** 80.

Türkisch Hattersheim – SC Nie-

derhadamar 1:2 (1:1). Schon nach wenigen Minuten setzte sich Hattersheims agiler Stürmer Cesar durch, scheiterte jedoch knapp. Nach zwölf Minuten dann eine gute Kombination des SCN über Leptien, jedoch stand Perquku knapp im Abseits. Marco Jung (20.) hatte die Chance zur Führung, jedoch verzog er nach einer Ecke knapp. Dann war Türkisch Hattersheim wieder an der Reihe. Türkmnen lief quasi über 40 Meter alleine übers Feld, zog seinen Schuss jedoch über das Mannebacher Gehäuse. Kurz darauf ein Freistoß für den SCN aus halbrechter Position durch Tarenko, den Torwart Deda mit einer tollen Parade entschärfte. In der 36. Minute dann wieder eine schöne Kombination der Gäste aus dem Mittelfeld auf Perquku, der sich im Strafraum förmlich durchwühlte und dann überlegt zur Gästeführung einschob. In der 42. Minute dann ein schöner Angriff über Weser und Marco Jung, jedoch vertändelte Perquku. Quasi im Gegenzug kamen die Türken über rechts, und der mitgelaufene Karasahin verwandelte den langen Querpass zum bis dahin leistungsgerechten 1:1. In der zweiten Hälfte spielte dann fast nur noch Niederhadamar und schnürte Türkisch Hattersheim in der eigenen Hälfte ein. Man zeigte sich deutlich konditionsstärker, versäumte es jedoch, die guten Angriffe konsequent zu Ende zu spielen.

Hattersheim blieb lediglich durch ansatzweise vorgetragene Konter gefährlich, die jedoch im Wesentlichen durch die Defensive des SCN abgefangen wurden. Weser, Kaiser, Philipps und der eingewechselte Lorkowski hatten Chancen zum Siegtreffer, jedoch verfehlten sie knapp oder scheiterten an der vielbeinigen Abwehr von Hattersheim. Kurz vor dem Ende setzte sich Kaiser im Strafraum durch, und ein Spieler der Heimelf nahm zur Abwehr die Hand zur Hilfe. Den fölligen Strafstoß verwandelte Weser zum glücklichen Sieg.

Niederhadamar: Klaus, Philipps, Hus-song, Leptien (80. Lorkowski), Tarenko, Kierdorf, Jung Marco (64. Kaiser), Polonio (46. Baydar), Jung Timo, Weser, Perquku – **Tore:** 0:1 Perquku (36.), 1:1 Karasahin (44.), 1:2 Weser (88./FE) – **SR:** Kunold (FV Bad Vilbel).

TuS Dietkirchen – Germania Weilbach 1:3 (1:0). Bei schwülen Temperaturen fanden am 3. Spieltag der Gruppenliga Wiesbaden 180 Zuschauer den Weg auf den Reckenforst nach Dietkirchen. Von Beginn an versuchten die Hausherren, mit schnellem Spiel die Gäste aus Weilbach unter Druck zu setzen. Dies gelang auch in den ersten 40 Spielminuten sehr gut. So konnte schon in der 5. Minute Florian Dempewolf nach Flanke von Gunnar Egenolf per Flugkopfball den 1:0-Führungstreffer erzielen. Die

nächste erwähnenswerte Chance hatte Jörn Heep, der zuerst Egenolf auf der rechten Außenbahn bediente und dann vom gleichen den Ball mustergültig in den Strafraum geflankt bekam, jedoch verfehlte er per Kopf nur knapp das Leder. In der zweiten Hälfte drehten die Gäste auf. So war es folgerichtig, dass Weilbach in der 47. Minute durch Frederik Wagner den Ausgleich erzielte. Nachdem Dietkirchen das Spiel nun ganz aus der Hand gegeben hatte, erzielte Felix Rottenau in der 50. Minute den Führungstreffer für die Germania. Dietkirchen hätte noch zwei Mal treffen können, als Dempewolf wie auch Granja nach guter Vorarbeit von Heep und Rönigds das Leder übers Gästetor zogen. Im direkten Gegenzug an die letzte TuS-Chance erhöhte Romsperger auf den verdienten Endstand von 1:3.

Dietkirchen: Braun, A. Schmitt, Hoffmann, Heep (73. Rönigds), Liguori, Dempewolf, Stöhr, P. Schmitt, Egenolf, Granja, Ettingshausen (46. Büns) – **SR:** Korth (SV Dreieichenhain) – **Zuschauer:** 180 – **Tore:** 1:0 Dempewolf (5.), 1:1 Wagner (47.), 1:2 Rottenau (50.), 1:3 Romsperger (81.).

SV Erbenheim – RSV Weyer 3:1 (0:1). Zur Halbzeit waren die mitgeraisnten Anhänger des RSV noch guter Dinge, doch nach einem Doppelschlag (55./57.) von Sakhi und Celik wendete sich das Blatt.

Klares Abseits?

Fernwald. Der Würgeser Trainer Thorsten Wörsdörfer musste nach der Niederlage in Fernwald erst einmal durchatmen. „Wir haben das Spiel in der ersten Hälfte verloren. Da waren wir stärker, hatten auch die besseren Torchancen und hätten mit 2:0 oder sogar 3:0 führen müssen“, so Wörsdörfer. Nach dem Wechsel habe sein Team dann abgebaut. „Das 1:1 war folgerichtig. Wenn man dann jedoch aus vier Metern das leere Tor nicht trifft, darf man sich nicht beschweren, wenn der Gegner am Ende als Sieger den Platz verlässt“, spielte der Coach auf die Riesenmöglichkeit für Gabriel Cuomo nach 57 Minuten an.

Hinsichtlich des zweiten Gegentreffers fügte Thorsten Wörsdörfer schließlich an, dass Fernwalds Daniel Beck zunächst fünf Meter im Abseits gestanden habe und auch der anschließende Strafstoß zumindest strittig gewesen sei. „In den vielen Englischen Wochen haben wohl auch die Schiedsrichter konditionelle Probleme.“ **jk**

FC Dorndorfs 5:0 gegen Elz: So schön kann Fußball sein

Fußball-Kreisoberliga Limburg-Weilburg: Stefan Simon gewinnt mit 2:1 beim RSV Würges 2 und erweckt Offheim aus einem Dornröschenschlaf

Aufsteiger SC Offheim beeindruckte mit einem 2:1-Auswärtssieg beim RSV Würges 2. Die SG Weinbachtal zeigte dem VfR Niedertiefenbach beim 3:1 was eine Harke ist und der FC Dorndorf dominierte auf eigenem Kunstrasen gegen den SV Elz mit 5:0.

Limburg-Weilburg. Der FC Dorndorf ist zunächst einmal Tabellenführer der Kreisoberliga. Danach folgen sieben Mannschaften ebenfalls mit drei Punkten, von denen der FCA Niederebach (2:1 in Laubuseschbach) und die FSG Dauborn/Neesbach (1:2 in Lindenholzhausen) im Gegensatz zu den Konkurrenten nicht einmal, sondern schon zwei Mal gespielt haben. Die SG Hintermeilingen/Ellar holte sich drei Punkte durch einen 2:0-Erfolg gegen die SG Kirberg/Ohren. **bb**

VfR Niedertiefenbach – SG Weinbachtal 1:3 (1:1). Niedertiefenbach fand vor ansehnlicher Kulisse besser in die Partie und ging folgerichtig durch Andreas Scoth mit 1:0 in Führung. Weitere Möglichkeiten durch Sarges und Scoth blieben ungenutzt. Auf der anderen Seite vergab Burger die beste Gelegenheit zum Ausgleich. Ein Elfmeter wurde den Gästen verwirrt, als

Burger im Strafraum gehalten wurde. Dafür fiel der Ausgleichstreffer durch Kevin Kratzheller aus stark absichtsverdächtigter Position. Die absolut ausgeglichene Partie stand bis zum Schluss auf Messers Schneide. Beide Teams suchten den Erfolg. Als sich alle mit dem Unentschieden angefreundet hatten erzielte Matthias Hardt mit einem Sonntagsschuss die 2:1-Führung für seine Mannschaft. Die Heimelf warf jetzt alles nach vorne und wurde ausgekontert. Kevin Kratzheller stellte mit seinem zweiten Treffer zum 3:1 den Auswärtssieg sicher.

Niedertiefenbach: Bermbach, Jeuck, Noll, Müller, Steigerwald, Gräf, Lanois, Mateos, Scoth, Heymann (73. Schwarz), Sarges – **Weinbachtal:** Keller, Zwitkowicz (80. Berger), Hörtig, Feikus, Wagner, Ketter, Zuber (80. Schmidt), Zeibig, Burger (89. Mach), Hardt, Kratzheller – **SR:** Simon Giller (SV Hallgarten) – **Tore:** 1:0 Andreas Scoth (25.) 1:1 Kevin Kratzheller (45.) 1:2 Matthias Hardt (83.) 1:3 Kevin Kratzheller (86.) – **Zuschauer:** 220.

TuS Lindenholzhausen – FSG Dauborn/Neesbach. 2:0 (1:0). Zur Saisonöffnung sahen die Zuschauer zunächst eine ausgeglichene Partie. Die erste Möglichkeit hatten dann die Gäste in der 12. Minute als Wettläufer an einer Flanke von Metz knapp vorbeirutschte und somit die Führung verpasste. In der 25. Minute war es dann Knoch

per Kopf das 1:0 markierte. Bis zur Halbzeit sahen die Zuschauer keine nennenswerten Torraumszenen mehr. Die zweite Hälfte begann wie die erste aufgehört hatte. Die TuS Lindenholzhausen ließ hinten Schnede. Beide Teams suchten den Erfolg. Als sich alle mit dem Unentschieden angefreundet hatten erzielte Matthias Hardt mit einem Sonntagsschuss die 2:1-Führung für seine Mannschaft. Die Heimelf warf jetzt alles nach vorne und wurde ausgekontert. Kevin Kratzheller stellte mit seinem zweiten Treffer zum 3:1 den Auswärtssieg sicher.

Niedertiefenbach: Bermbach, Jeuck, Noll, Müller, Steigerwald, Gräf, Lanois, Mateos, Scoth, Heymann (73. Schwarz), Sarges – **Weinbachtal:** Keller, Zwitkowicz (80. Berger), Hörtig, Feikus, Wagner, Ketter, Zuber (80. Schmidt), Zeibig, Burger (89. Mach), Hardt, Kratzheller – **SR:** Simon Giller (SV Hallgarten) – **Tore:** 1:0 Andreas Scoth (25.) 1:1 Kevin Kratzheller (45.) 1:2 Matthias Hardt (83.) 1:3 Kevin Kratzheller (86.) – **Zuschauer:** 220.

TuS Lindenholzhausen – FSG Dauborn/Neesbach. 2:0 (1:0). Zur Saisonöffnung sahen die Zuschauer zunächst eine ausgeglichene Partie. Die erste Möglichkeit hatten dann die Gäste in der 12. Minute als Wettläufer an einer Flanke von Metz knapp vorbeirutschte und somit die Führung verpasste. In der 25. Minute war es dann Knoch

per Kopf das 1:0 markierte. Bis zur Halbzeit sahen die Zuschauer keine nennenswerten Torraumszenen mehr. Die zweite Hälfte begann wie die erste aufgehört hatte. Die TuS Lindenholzhausen ließ hinten Schnede. Beide Teams suchten den Erfolg. Als sich alle mit dem Unentschieden angefreundet hatten erzielte Matthias Hardt mit einem Sonntagsschuss die 2:1-Führung für seine Mannschaft. Die Heimelf warf jetzt alles nach vorne und wurde ausgekontert. Kevin Kratzheller stellte mit seinem zweiten Treffer zum 3:1 den Auswärtssieg sicher.

Niedertiefenbach: Bermbach, Jeuck, Noll, Müller, Steigerwald, Gräf, Lanois, Mateos, Scoth, Heymann (73. Schwarz), Sarges – **Weinbachtal:** Keller, Zwitkowicz (80. Berger), Hörtig, Feikus, Wagner, Ketter, Zuber (80. Schmidt), Zeibig, Burger (89. Mach), Hardt, Kratzheller – **SR:** Simon Giller (SV Hallgarten) – **Tore:** 1:0 Andreas Scoth (25.) 1:1 Kevin Kratzheller (45.) 1:2 Matthias Hardt (83.) 1:3 Kevin Kratzheller (86.) – **Zuschauer:** 220.

TuS Lindenholzhausen – FSG Dauborn/Neesbach. 2:0 (1:0). Zur Saisonöffnung sahen die Zuschauer zunächst eine ausgeglichene Partie. Die erste Möglichkeit hatten dann die Gäste in der 12. Minute als Wettläufer an einer Flanke von Metz knapp vorbeirutschte und somit die Führung verpasste. In der 25. Minute war es dann Knoch

Auch der SVE kam wenig später durch Balmert zu einer guten Gelegenheit, als dieser nach einem Eckball freistehend vor dem FCD-Tor stand, doch per Kopf den Ball verlag. In der Folge versuchte sich der FCD immer wieder in der Offensive, doch zunächst hielt die tief gestaffelte Gästeabwehr stand, obwohl es dabei mit viel Glück zu ging, als Scherer zwei weitere gut aufgelegte Flanken nicht verwerten konnte. Dann war es Fenger, der sich nach einer halben Stunde ein Herz fasste und von der Strafraumgrenze mit einem wunderschönen Linksschuss zur FCD-Führung einschoss. Wenig später sollte er erneut seine Zweikampfstärke unter Beweis stellen, denn er erkämpfte sich auf der rechten Außenposition den Ball, überspielte einen weiteren SVE-Spieler und legte für Pistor auf, der auf 2:0 erhöhte. Kurz vor der Pause hatten noch einmal Scherer, der an Wagner scheiterte, und Juranovic, der nur den Posten traf, beste Möglichkeiten für den FCD zu erhöhen. Nach dem Seitenwechsel brannten die Dorndorfer ein wahres Feuerwerk ab: Zunächst konnte Wagner noch vor Stoppel retten und auch zweimal in Folge Bälle vom „Pechvogel“ Scherer abwehren, doch dann machte Fenger sein zweites Tor. Unmittelbar darauf überspielte Stoppel am 16-ner

würges: Völker, S. Holzhäuser, Grossmann (80. Cinar), Glasner, Wagner, Michel, Bork (80. Zwiener), Urbatschek, Abbas, Brands, Meuth – **Offheim:** Ries, Frieling, Schneider (59. Jung), Müller, Kuttischied, Teklas, Schmidt, Breunche, Schlitt, Heibel (80. Kloft), Simon – **SR:** Barasan (Eintracht Frankfurt) – **Tore:** 0:1 Frieling (7.), 1:1 Abbas (36.), 1:2 Heibel (58.) – **Zuschauer:** 60.

FC Dorndorf – SV Elz 5:0 (2:0). Die „Schwarz-Weißen“ gingen von Beginn an mit hohem Tempo zu Werke und hatten schon sehr schnell durch Fenger und im Nachschuss durch Scherer zwei hochkarätige Chancen, doch der Elzler Keeper Wagner war auf dem Posten.

gleich drei SVE-Spieler und vollendete zum 4:0. Nachdem J. Lahnstein von rechts auf Pistor geflankt hatte, dessen Schuss Wagner abwehrte, konnte Scherer doch noch sein wohlverdientes Tor machen und den Endstand herstellen. Auch in der Endphase demonstrierte der FCD seine spielerische und konditionelle Überlegenheit und brachte die SVE-Abwehr noch wiederholt in Verlegenheit, so dass die Gäste letztlich noch gut bedient waren.

FC Dorndorf: Röser, Stahl, Blaum, Keilwerth, Juranovic, Stoppel (70. L. Lahnstein), Demaré (80. M. Jung), Eberlein, Pistor, Scherer, Fenger (58. J. Lahnstein) – **SV Elz:** A. Wagner, T. Wagner 48. Häckel), Müller, Peters, Zimmer (54. Hieronymus), Alves, Theis, Sapel, Rump, Balmert, Giedrowicz – **SR:** Stefan Bernhard (SG Oberquimbach) – **Tore:** 1:0 J. Fenger (31.), 2:0 D. Pistor (35.), 3:0 S. Fenger (51.), 4:0 W. Stoppel (52.), 5:0 M. Scherer (65.) – **Zuschauer:** 150.

SG Hintermeilingen – SG Kirberg/Ohren 2:0 (2:0). Die Gastgeber begannen druckvoll und hatten bereits in der Anfangsphase Pech, dass den beiden Toren von Borbonus und Opper wegen zweifelhafter Absichtsstellung die Anerkennung versagt wurde. Die Gäste versteckten sich jedoch keinesfalls und besaßen in der 13. Minute die erste Chance, als Sören Hergenbahn nur knapp das Tor verfehlte. Nachdem Borbonus per Kopfball noch ge-

scheitert war, nutzte er in der 17. Minute im Anschluss an einen Eckball die Verwirrung in der Gästeabwehr und brachte sein Team mit 1:0 in Führung. Die Gäste blieben aber weiterhin gefährlich und scheiterten wiederum durch Hergenbahn per Kopfball am gut reagierenden Seidel. Kurz vor der Pause konnte Meurer eine Möglichkeit nicht im gegnerischen Gehäuse unterbringen. Dafür war Schardt nach Freistoßvorlage mit einem sehenswerten Kopfball aus 14 Metern zur 2:0-Pausenführung erfolgreich. In der 2. Halbzeit verlief das Spiel weitgehend mit wenig Höhepunkten auf beiden Seiten. Lediglich Meurer (48.), Schardt und zwei Mal Putz hatten die Möglichkeit, die Führung auszubauen, scheiterten jedoch am glänzend reagierenden Torwart Rumpf. Auf der Gegenseite vereitelte Seidel in der 56. Minute den Anschlusstreffer.

SG Hintermeilingen/Ellar: Seidel, Sehr F. (70. Zey), Meurer, Sehr B. (60. Müller), Stähler, Weimar, Göbel (60. Badl), Schardt, Borbonus, Opper, Putz – **SG Kirberg/Ohren:** Rumpf, N. Hergenbahn, Polak (60. Muntean), Deuber, Müller, Bratsch, Spandl, Steghauer, Hergenbahn S. (70. Schulz) Stellwag, Fränkle (70. Butzbach) – **SR:** Nöh (Medenbach) – **Tore:** 1:0 Borbonus (17.), 2:0 Schardt (43.) – **Zuschauer:** 120.

TuS Laubuseschbach – FCA Niederebach 1:2.